

THEMA — Substanz

GOLDENER TEXT: Sprüche 8 : 21

„damit ich gut versorge, die mich lieben und ihre Vorratskammern fülle.“

WECHSELSEITIGES LESEN: Sprüche 8 : 22, 23, 25, 27-30

- 22. Der Herr besaß mich am Anfang seiner Wege; ehe er etwas schuf, war ich da.
- 23. Ich bin von Ewigkeit her eingesetzt, von Anfang, vor der Erde.
- 25. Ehe die Berge eingesenkt waren, vor den Hügeln war ich geboren.
- 27. Als er die Himmel bereitete war ich dort. Als er einen Kreis über die Fläche der Tiefe zog.
- 28. Als er den Wolken droben Festigkeit gab, als er die Brunnen der Tiefe stärkte,
- 29. als er dem Meer und den Gewässern das Ziel setzte, damit sie seinen Befehl nicht überschreiten; als er den Grund der Erde legte:
- 30. Da war ich der Werkmeister bei ihm und hatte meine Freude täglich, spielte vor ihm allezeit,

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Johannes 1 : 1-4

- 1 Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.
- 2 Dieses war am Anfang bei Gott.
- 3 Alle Dinge sind durch dieses gemacht, und ohne es ist nichts gemacht, was gemacht ist.
- 4 In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

2. Apostelgeschichte 17 : 28

- 28 Denn in ihm leben, weben und sind wir; wie auch einige Poeten bei euch gesagt haben: Wir sind von seiner Art.

3. Hesekiel 18 : 20

- 20 ...der Sohn soll nicht die Schuld des Vaters tragen, und der Vater soll nicht die Schuld des Sohnes tragen...

4. 1. Timotheus 1 : 4

- 4 ...auch nicht Fabeln oder endlose Geschlechtsregister zu beachten, die mehr Fragen aufbringen als Erbauung zu Gott im Glauben.

Seite 2

5. **Jeremia 30 : 3**

3 Denn sieh, es kommt die Zeit, sagte der Herr, da ich die Gefangenschaft meines Volkes Israel und Juda wenden werde, und sie wieder zurück bringen werde in das Land, das ich ihren Vätern gegeben hatte, damit sie es in Besitz nehmen.

6. **Jeremia 31: 1, 28, 29**

1 Zu jener Zeit will ich der Gott aller Völker Israels sein, und sie sollen mein Volk sein.

28 Und wie ich über sie gewacht habe, ...so will ich über sie wachen, um zu bauen und zu pflanzen, sagt der Herr.

29 Zu dieser Zeit wird man nicht mehr sagen: Die Väter haben unreife Trauben gegessen, und die Zähne der Kinder sind stumpf geworden.

7. **Johannes 9 : 1-3, 6, 7, 13-16, 24-30, 33-38**

1 Und Jesus ging vorüber und sah einen Mann, der blind geboren war.

2 Und seine Jünger fragten ihn: Meister, wer hat gesündigt, er oder seine Eltern, dass er blind geboren ist?

3 Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern an ihm sollten die Taten Gottes sichtbar gemacht werden.

6 Als er das gesagt hatte, spuckte er auf die Erde, machte einen Brei aus dem Speichel und strich den Brei auf die Augen des Blinden

7 und sagte zu ihm: Geh zum Teich Siloah - das heißt übersetzt: Gesandt - und wasch dich! Da ging er hin und wusch sich und kam sehend zurück.

13 Dann führten sie ihn, der vorher blind gewesen war, zu den Pharisäern.

14 Es war aber Sabbat als Jesus den Brei machte und seine Augen öffnete.

15 Da fragten ihn auch die Pharisäer wieder, wie er sehend geworden sei. Er aber sagte zu ihnen: Einen Brei legte er mir auf die Augen, und ich wusch mich und kann jetzt sehen.

16 Da sagten die Pharisäer: Dieser Mensch ist nicht von Gott, weil er den Sabbat nicht hält. Andere aber sagten: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun?

24 Da riefen sie zum zweiten Mal den Mann der blind gewesen war, und sagten zu ihm: Gib Gott die Ehre! Wir wissen, dass dieser Mensch ein Sünder ist.

25 Er antwortete: Ob er ein Sünder ist, das weiß ich nicht; eines weiß ich, dass ich blind war und jetzt sehen kann.

26 Da sagten sie wieder zu ihm: Was hat er mit dir getan? Wie hat er deine Augen geöffnet?

27 Er antwortete ihnen: Ich habe es euch schon gesagt, und ihr habt nicht darauf gehört. Warum wollt ihr es nochmals hören? Wollt ihr auch seine Jünger werden?

28 Da schalten sie ihn und sagte: Du bist sein Jünger; wir aber sind Moses Jünger.

29 Wir wissen, dass Gott mit Moses geredet hat; woher aber dieser ist, das wissen wir nicht.

30 Der Mann antwortete ihnen: Das ist erstaunlich, dass ihr nicht wisst, woher er ist, und er hat meine Augen geöffnet.

Seite 3

- 33 Wäre er nicht von Gott, so könnte er nichts tun.
34 Sie antworteten ihm: Du bist ganz und gar in Sünde geboren und willst uns belehren?
Und warfen ihn hinaus.
35 Jesus erfuhr, dass sie ihn ausgestoßen hatten. Und als er ihn fand, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Sohn Gottes?
36 Er antwortete: Herr, wer ist es? damit ich an ihn glaube.
37 Jesus antwortete ihm: Du hast ihn gesehen, und der mit dir redet, der ist es.
38 Er aber sagte: Herr, ich glaube! und betete ihn an.

8. Psalm 139 : 14, 15

- 14 Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele sehr wohl.
15 Mein Gebein war dir nicht verborgen, als ich im Verborgenen gemacht wurde, als ich in den Tiefen der Erde gebildet wurde.

9. Römer 8 : 12-17

- 12 So sind wir nun, Brüder, nicht Schuldner unserer menschlichen Natur, dass wir nach dem Fleisch leben.
13 Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, dann werdet ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Fleisches abtötet, dann werdet ihr leben.
14 Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind die Söhne Gottes.
15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch erneut fürchten müsset, sondern ihr habt den Geist der Wohnschaft empfangen, durch den wir rufen: Abba, Vater!
16 Der Geist selbst gibt unserem Geist die Bestätigung, dass wir Kinder Gottes sind.
17 Wenn wir Kinder sind, dann sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir wirklich mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1. 301: 17-20

Weil GOTT Substanz und der Mensch das göttliche Bild und Gleichnis ist, sollte der Mensch nicht nach Materie, sondern nur nach der Substanz des Guten, der Substanz des GEISTES trachten, die er in Wirklichkeit schon besitzt.

2. 63: 5-11

In der Wissenschaft ist der Mensch der Sprössling des GEISTES. Das Schöne, das Gute und das Reine sind seine Ahnen. Sein Ursprung liegt nicht wie der der Sterblichen im tierischen Instinkt, noch geht er durch materielle Umstände hindurch, bevor er Intelligenz erlangt. GEIST ist seine ursprüngliche und endgültige Quelle des Seins; GOTT ist sein Vater, und LEBEN ist das Gesetz seines Seins.

3. 178 : 8-12

Erblichkeit ist kein Gesetz. Die weit zurückliegende Ursache oder Vorstellung von Krankheit ist nicht gefährlich aufgrund ihrer Priorität oder aufgrund eines Zusammenhangs der sterblichen Gedanken der Vergangenheit mit denen der Gegenwart. Die prä-disponierende Ursache und die erregende Ursache sind mental.

4. 228: 3-10

Die Übertragung von Krankheit oder von gewissen Idiosynkrasien des sterblichen Gemüts wäre unmöglich, wenn wir diese große Tatsache des Seins verstünden, nämlich, dass nichts Unharmonisches in das Sein eindringen kann, denn LEBEN ist GOTT. Für eine sterbliche Auffassung ist Vererbung ein ergiebiges Thema, an das sie ihre Theorien knüpfen kann; aber wenn wir verstehen, dass nichts anderes wirklich ist als das Rechte, wird es keine gefährlichen Vererbungen geben, und fleischliche Übel werden verschwinden.

5. 178 : 13-27

Vielleicht hat ein Erwachsener eine Missbildung, die schon vor seiner Geburt durch einen Schreck seiner Mutter hervorgerufen wurde. Dieser chronische Fall ist nicht schwer zu heilen, wenn man ihn der menschlichen Vorstellung entreißt und auf die Grundlage der Wissenschaft oder des göttlichen GEMÜTS stellt, dem alle Dinge möglich sind.

Das sterbliche Gemüt, das von der Grundlage der Empfindung in der Materie wirkt, ist tierischer Magnetismus; aber dieses sogenannte Gemüt, von dem alles Übel ausgeht, widerspricht sich selbst und muss schließlich der ewigen WAHRHEIT oder dem göttlichen GEMÜT weichen, das in der Wissenschaft zum Ausdruck kommt. Im Verhältnis zu unserem Verständnis der Christlichen Wissenschaft werden wir von dem Glauben an Erblichkeit, an Gemüt in der Materie oder an tierischen Magnetismus befreit; und im Verhältnis zu unserem geistigen Verständnis vom Status des unsterblichen Seins nehmen wir der Sünde die Waffen ihrer eingebildeten Macht ab.

6. 301: 20-29

Der Glaube, dass der Mensch irgendeine andere Substanz oder irgendein anderes Gemüt habe, ist nicht geistig und bricht das erste Gebot: Du sollst einen GOTT, ein GEMÜT haben. Der sterbliche Mensch hält sich selbst für materielle Substanz, während der Mensch "Bild" (Idee) ist. Täuschung, Sünde, Krankheit und Tod entstehen aus dem falschen Zeugnis des materiellen Sinnes, der von einem vermeintlichen Standpunkt außerhalb der Brennweite des unendlichen GEISTES aus ein umgekehrtes Bild von GEMÜT und Substanz darstellt, in dem alles auf den Kopf gestellt ist.

7. 211 : 19-23

Es sollte in Israel nicht länger heißen: Die Väter haben saure Trauben gegessen, aber den Söhnen sind die Zähne davon stumpf geworden. Das Mitgefühl mit dem Irrtum sollte verschwinden. Die Wissenschaft macht die Übertragung von Gedanken von einem irrenden Gemüt auf ein anderes unmöglich.

8. 267: 1-5

Jeder Gegenstand im materiellen Denken wird zerstört werden, aber die geistige Idee, deren Substanz im GEMÜT liegt, ist ewig. Die Kinder GOTTES beginnen nicht in der Materie oder in vergänglichem Staub. Sie sind in und von GEIST, dem göttlichen GEMÜT, und daher von ewiger Dauer.

9. 312 : 1-7

Wie wahr ist es doch, dass alles verloren gehen muss, was durch den materiellen Sinn erlernt wird, weil ein derartiges sogenanntes Wissen durch die geistigen Tatsachen des Seins in der Wissenschaft umgekehrt wird. Das, was der materielle Sinn als nicht greifbar bezeichnet, erweist sich als Substanz. Was dem materiellen Sinn Substanz zu sein scheint, wird zum Nichts, wenn der Traum der Sinne vergeht und die Wirklichkeit erscheint.

10. 369 : 5-13

In dem Verhältnis, wie Materie für den menschlichen Sinn jede Wesenheit als Mensch verliert, wird der Mensch ihr Meister. Er gelangt zu einer göttlicheren Auffassung von den Tatsachen und begreift die Theologie Jesu, wie sie im Heilen der Kranken, im Aufwecken der Toten und im Gehen auf dem Wasser demonstriert wurde. Alle diese Taten zeigten deutlich Jesu Herrschaft über den Glauben, dass die Materie Substanz sei, dass sie der Gebieter über das Leben oder der Erbauer irgendeiner Daseinsform sein könne.

11. 412 : 31-2

Der Wissenschaftler weiß, dass es keine Erbkrankheit geben kann, weil Materie nicht intelligent ist und keine gute oder böse Intelligenz auf den Menschen übertragen kann und GOTT, das einzige GEMÜT, keinen Schmerz in der Materie erzeugt.

12. 278 : 1-5

Die Wissenschaft offenbart, dass es im GEIST nichts gibt, woraus Materie erschaffen werden könnte. Die göttliche Metaphysik erklärt Materie zum Nichts. GEIST ist die einzige Substanz und das einzige Bewusstsein, das von der göttlichen Wissenschaft anerkannt wird.

13. 392 : 24-3

Steh Wache an der Tür des Denkens. Wenn du nur solche Schlüsse zulässt, die du in körperlichen Resultaten verwirklicht sehen möchtest, wirst du dich harmonisch regieren. Ist die Bedingung gegeben, die deiner Meinung nach Krankheit verursacht, sei es die Luft, körperliche Betätigung, Vererbung, Ansteckung oder Unfall, so erfülle deine Aufgabe als Türhüter und schließe diese ungesunden Gedanken und Befürchtungen aus. Halte die schädlichen Irrtümer vom sterblichen Gemüt fern; dann kann der Körper nicht unter ihnen leiden. Die Entscheidungen über Schmerz und Wohlergehen müssen durch das Gemüt getroffen werden und wie ein Türhüter, der seinen Posten verlässt, lassen wir die sich hereindrängenden Vorstellungen ein und vergessen, dass wir durch göttliche Hilfe dieses Eindringen verhindern können.

14. 425 : 24-26, 29-4

Berichtige die materielle Auffassung durch geistiges Verständnis, und GEIST wird dich neu bilden.

Wenn du gesunde und weite Lungen hast und willst, dass sie so bleiben, dann sei immer bereit gegen den entgegengesetzten Glauben an Vererbung mental Einspruch zu erheben. Gib alle Vorstellungen über Lungen, Tuberkeln, vererbte Tuberkulose oder Krankheit, die aus irgendeinem Umstand erwächst, auf, und du wirst feststellen, dass das sterbliche Gemüt, wenn es durch WAHRHEIT belehrt wird, sich der göttlichen Macht ergibt, die den Körper zu Gesundheit führt.

15. 516 : 4-8

Die Substanz, das LEBEN, die Intelligenz, WAHRHEIT und LIEBE, die die Gottheit bilden, werden von Seiner Schöpfung widergespiegelt; und wenn wir das falsche Zeugnis der körperlichen Sinne den Tatsachen der Wissenschaft unterordnen, werden wir dieses wahre Gleichnis und diese wahre Widerspiegelung überall erblicken.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite** www.PlainfieldCS.com

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!